



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

Ergebnisse der Forsteinrichtungserneuerung 2022-2031

Stadtwald Rosenfeld

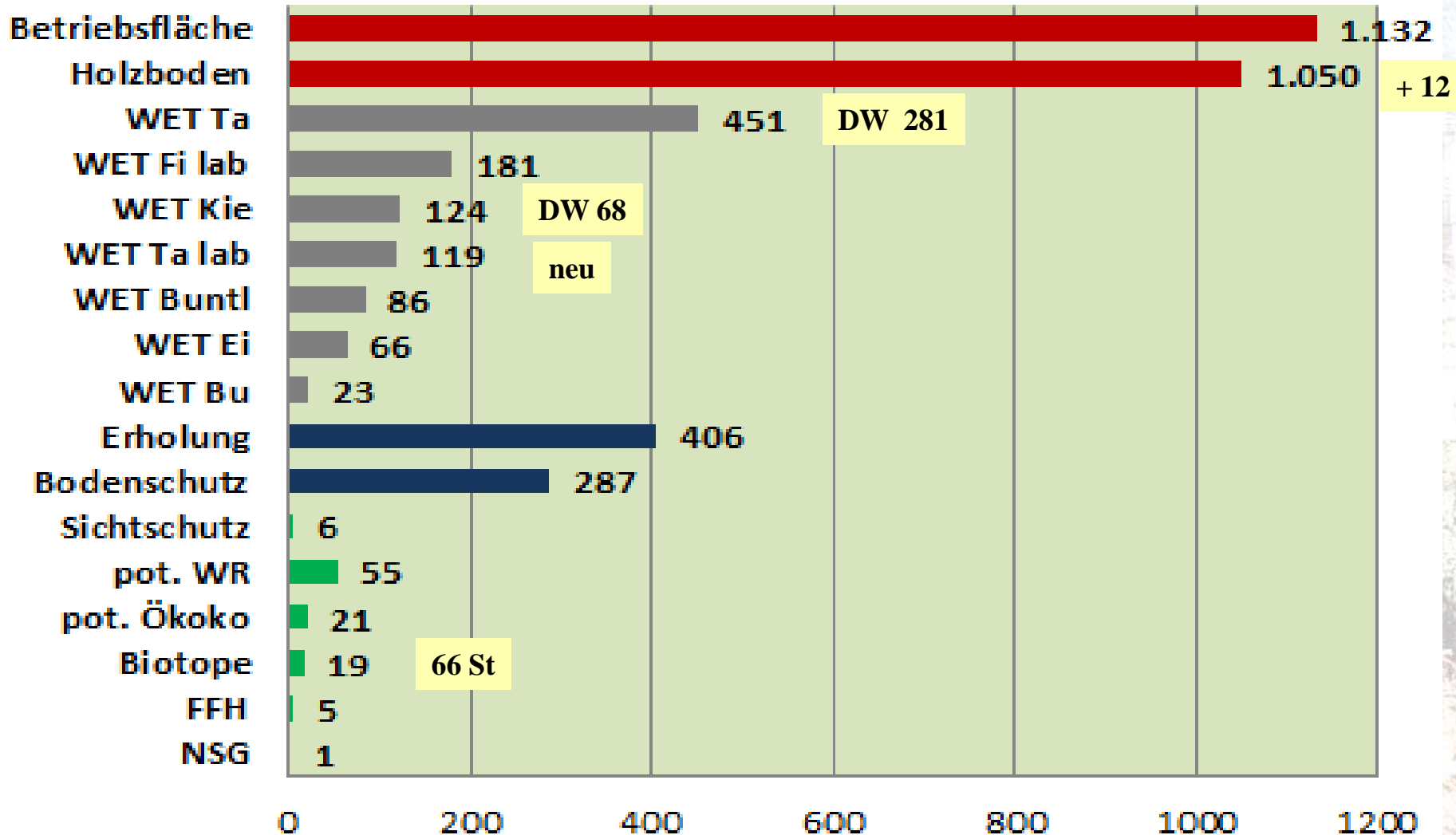
Gliederung

Zustand

Vollzug des FE-Zeitraumes 2012-2021

Planungsvorschläge für 2022-2031

Flächen/Waldfunktionen (ha)



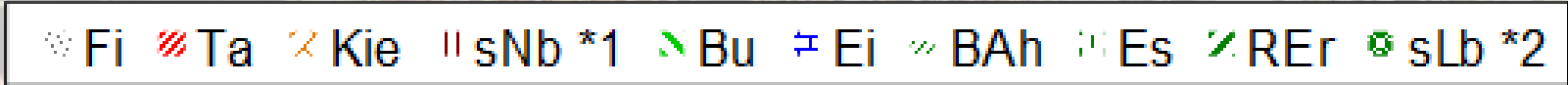
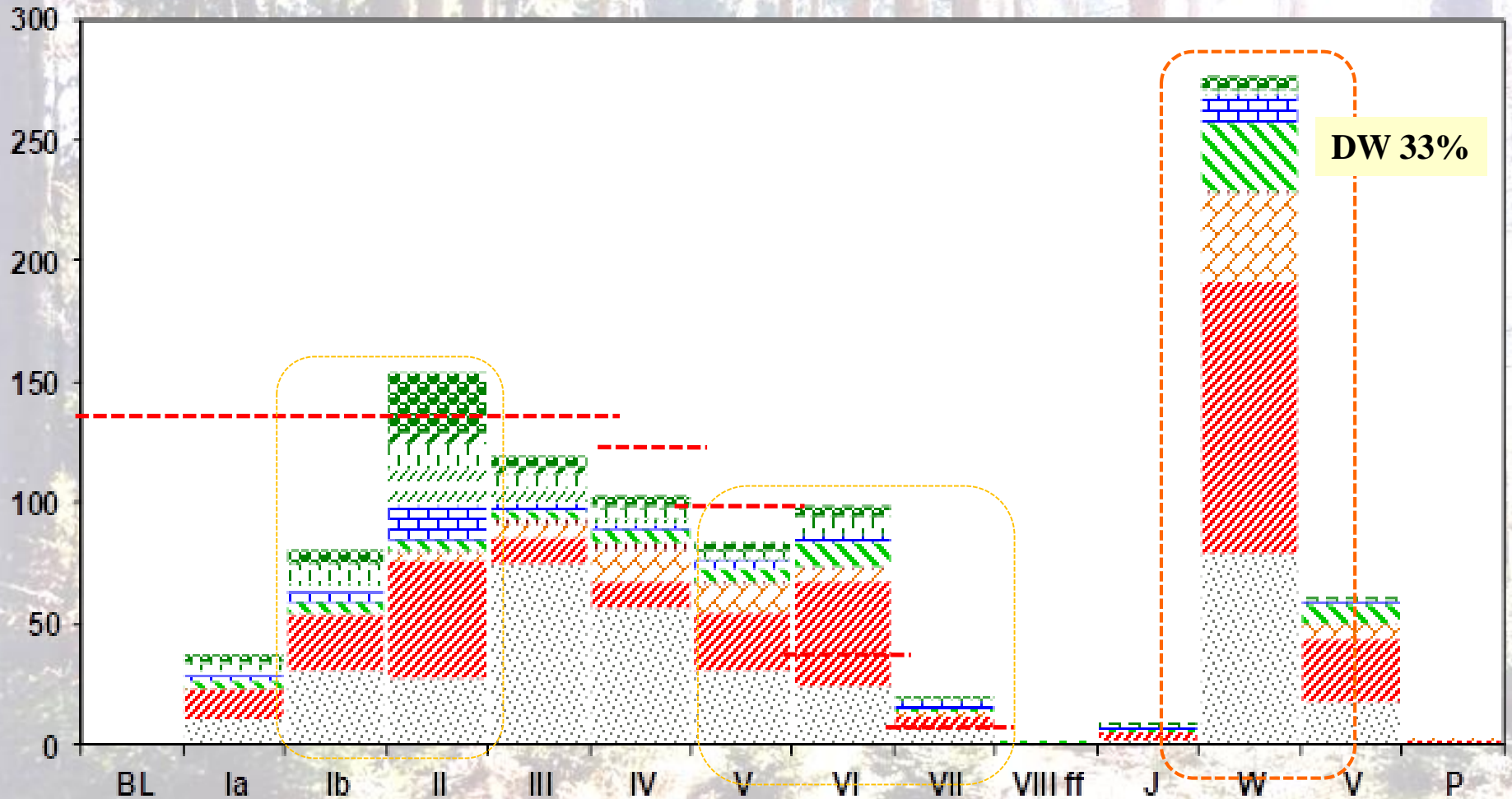
Flächenanteile der Baumarten

	Baumartenfläche (% Hbfl)		Langfristiges Ziel nach WET
	2022	2012	
Fichte	35	39	14
Tanne	31	28	35
Kiefer (Lä)	8	9	11
Son. Ndh (Dgl/Lä)	1	1	3
Nadelbäume	75	77	63
Rotbuche	7	6	10
Eiche	5	4	11
Bergahorn	3	2	8
Gemeine Esche	4	5	1
Roterle	1	1	1
Kirsche	1	1	1
Weide	1	1	1
Son. Laubholz *2	3	3	3
Laubbäume	25	23	37

*2 Sah, FAh, RER, As, Hbu, UI, Pop, UI, Meb, Vb, Li, Wei, Bi, Rob



Altersklassenverteilung

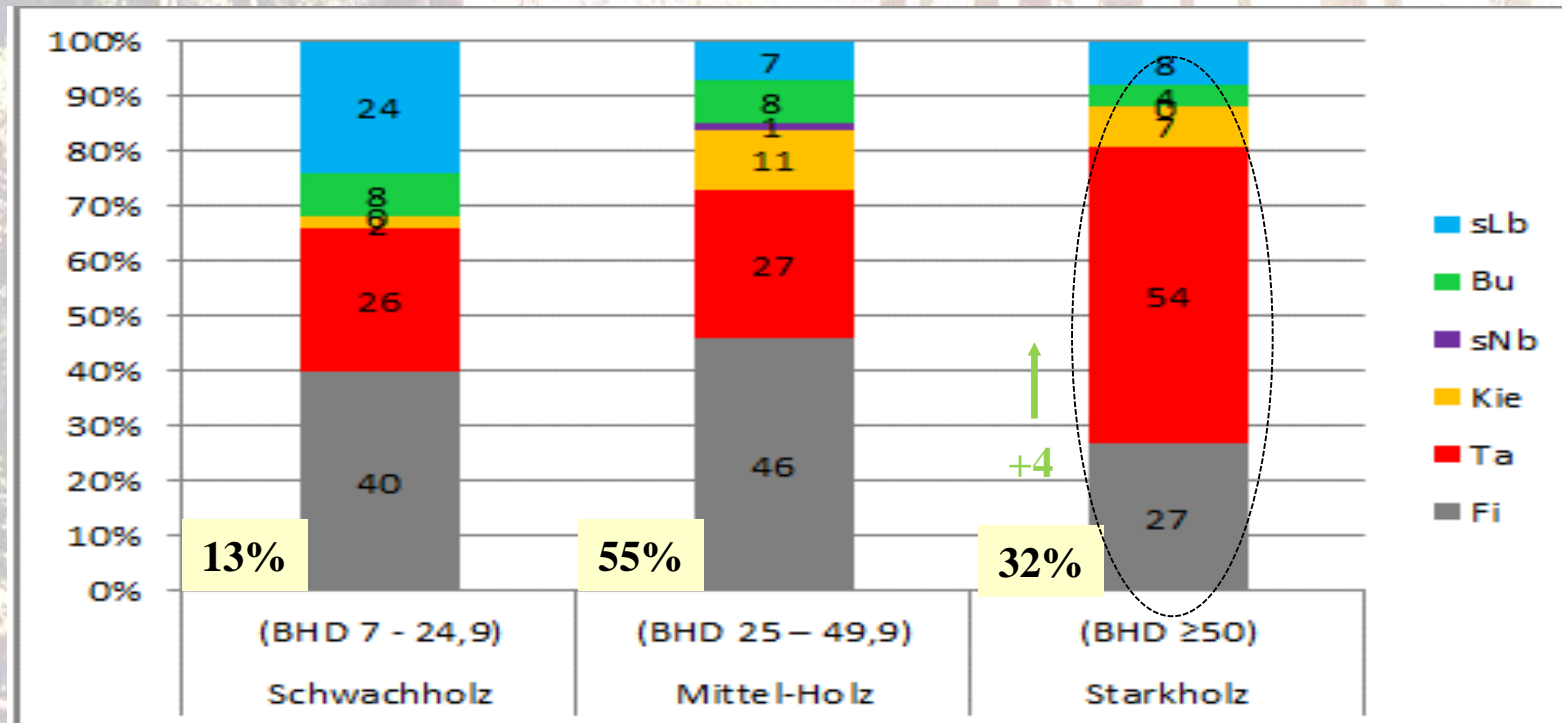


Schwerpunkte: AKL II, V/VI und DW W

Holzvorrat/Zuwachs

Holzvorrat in Vfm	2012	2022
Insgesamt	348.150	369.950
Je ha	336	352
Laufender Gesamtwuchs (Efm/J(ha))	9,8	9,4

Leichte Vorratszunahme insg. , deutlich im Starkholz
Starkholzvorrat



Verjüngungsvorrat

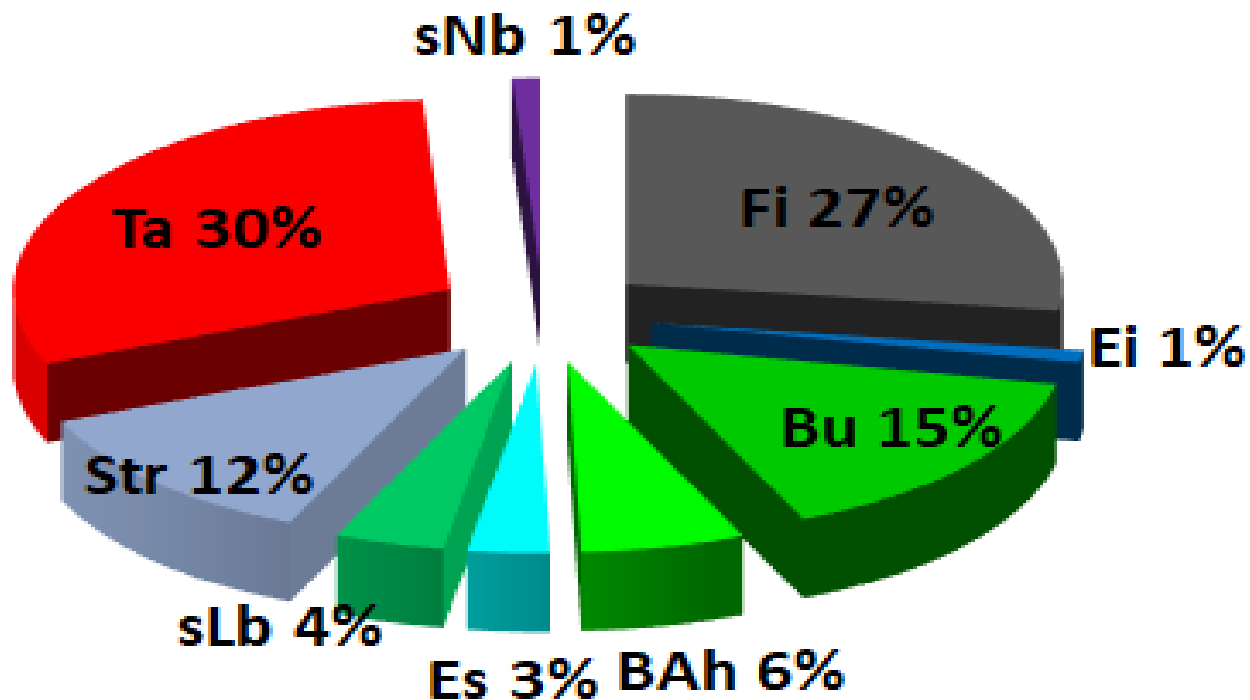
Verjüngungsvorrat über 20 cm = 42 % der Hbfl

Ab AKL IV: = 51 % der Hbfl

Gesamtbetrieb und ab in Altbeständen deutlicher Anstieg!!!

Ausreichende NV-Anteile, Ndh-Anteil 58%!

Verjüngung 2022 (437 ha)



Schäden

Verbiss:

- waldbaulich relevant auf Ta, Bu, BAh, sLb
- leichte Verbesserung, aber auf sehr hohem Niveau
- Entmischung, waldbauliche Einschränkung
- wichtig v.a. auf schwierigen Standorten
- Einzelschutz notwendig für Dgl, tlw.Ta, und alles Lbh außer Bu bei Pflanzung

- Jagdintensität beibehalten, in Teilbereichen steigern

Trockenheit 2018/19/20

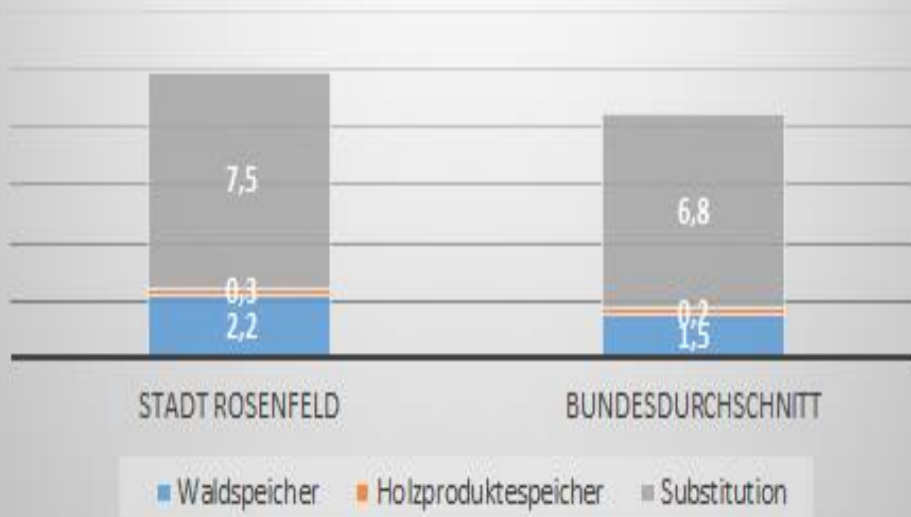
ZN durch Käfer, Sturm, Dürre : 31% an GN

Eschentriebsterben:

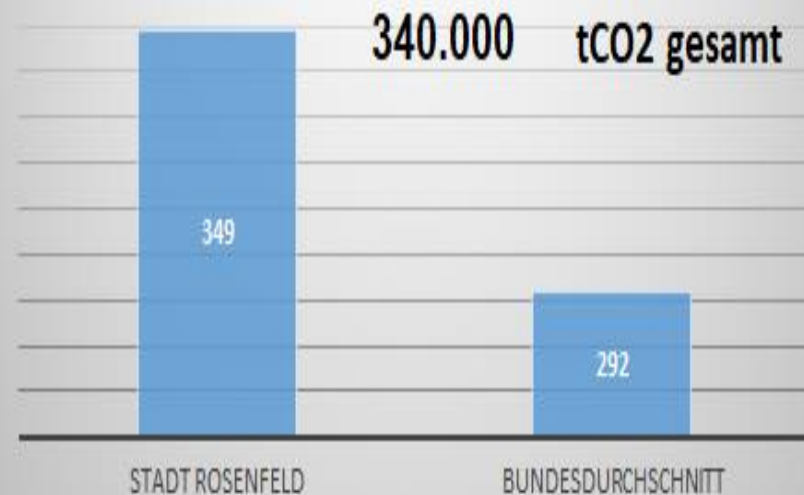
- Im ganzen Betrieb
- Ausfall der Esche langfristig
- Kostengünstige Alternative entfällt

CO₂-Bilanzierung

Jährliche Klimaschutzleistung [in t CO₂/Hektar]



Waldspeicher [in t CO₂/Hektar]



	Stadt Rosenfeld	Bundesdurchschnitt
Waldspeicher	2,2	1,5
Holzproduktespeicher	0,3	0,2
Substitution	7,5	6,8
Gesamt	9,9	8,5

	Stadt Rosenfeld	Bundesdurchschnitt	Einheit
Waldspeicher	349	292	tCO ₂ / Hektar
Waldspeicher	340.000	3.330.228.644	tCO ₂

Jährliche Speicherleistung Stadtwald 7900 to CO₂

Vollzug des FE-Planes 2012-2021

	Vornutzung		Endnutzung		Gesamtnutzung	
	Efm	%	Efm	%	Efm	Efm/ha /a
Plan 2012-2021*	21.600	27	58.400	63	80.000	7,5
Vollzug 2012-2021	21.900	27	58.000	63	79.900	7,5
Differenz	+300		-400		-100	
Ist in % vom Soll	101		99		100	

*vor ZR 77.000/7,4

Gesamtnutzung 100% vom Plan !

ZN-Anfall: 31% der GN = 24.500 Efm

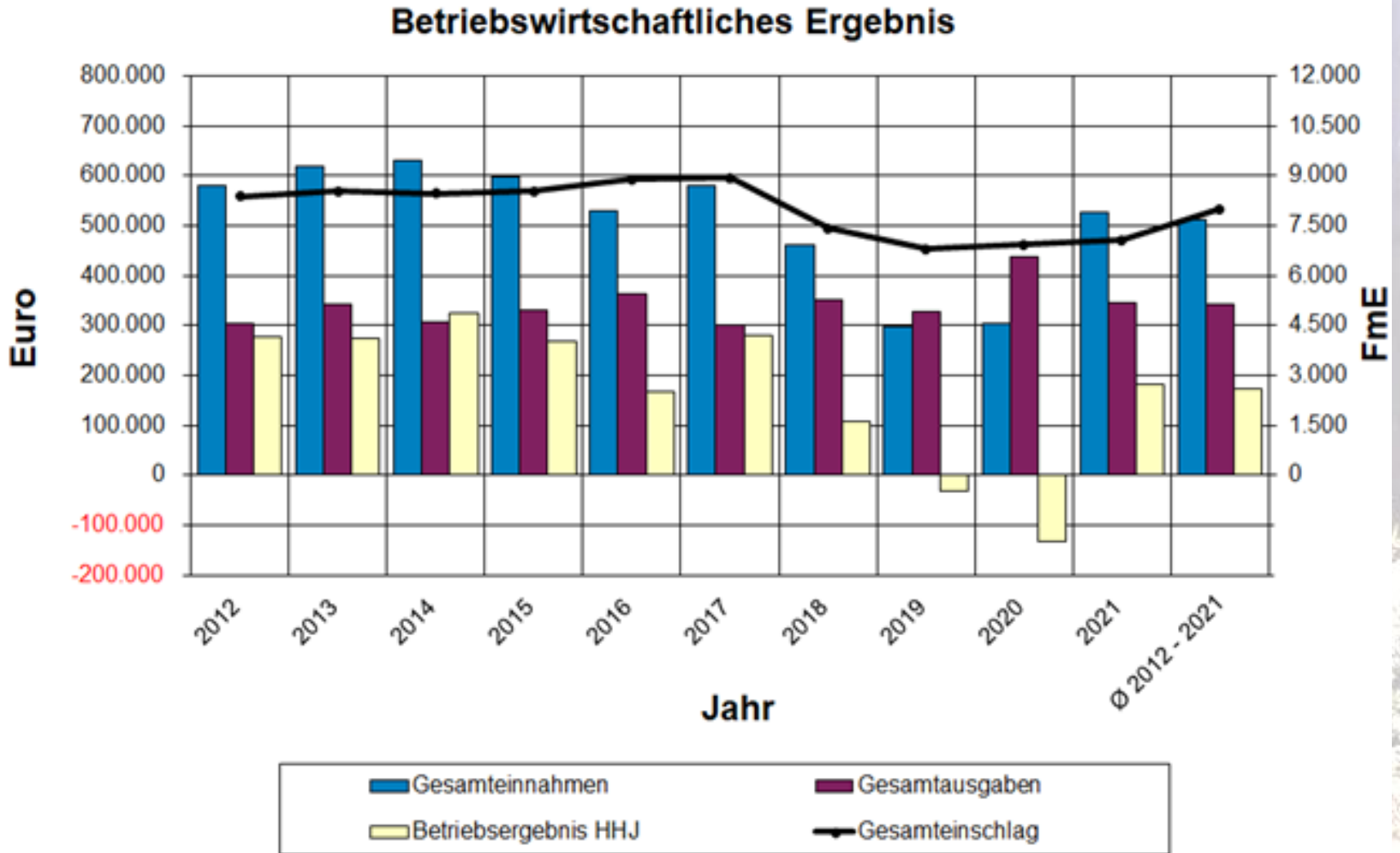
Verjüngungs-und Pflegemaßnahmen

	Verjüngungs- zugang	Anbau	Vorbau	Jungbestands- pflege	Jpfl u.S.	Ästung
	ha	ha	ha	ha	ha	Stück
Plan*	9,5	5,3	5,3	120	10,8	3165
Vollzug	39,1	8,8	53,1	47,7	15,7	2631
Differenz absolut	+29,6	+3,5	-2,2	-72,3	+4,9	-534
Vollzug in % Plan	412	166	58	40	145	83

Durch hohe ZN und Klimaentwicklung: mehr VZ, Anbau und Jpfl u.S.

Keine Pflegerückstände in Jung- und Durchforstungsbeständen!

Betriebswirtschaftliches Ergebnis

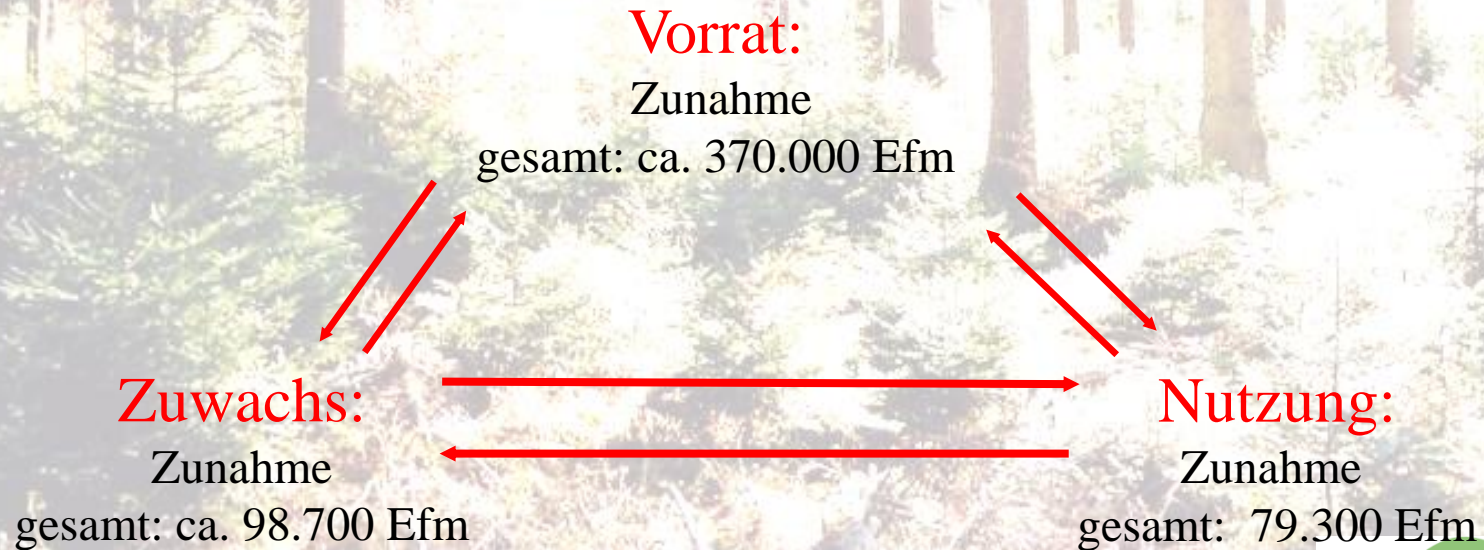


Betriebsergebnis: 165 €/J /ha ; 172.000 € jährlich

Planungsvorschläge für FE-Zeitraum 2021-2030

Hiebsatz

Hiebssatz	Wirtschaftswald	Gesamtnutzung
Neu (Efm gesamt)	79.300	<u>79.300</u>
Neu (Efm pro Jahr und ha)	7,6	<u>7,6</u>
Alt (Efm gesamt)		77.000
Alt (Efm pro Jahr und ha)		7,4
Vollzug FE 11-21 (Efm u.Efm/J)		79.900/ 7,5



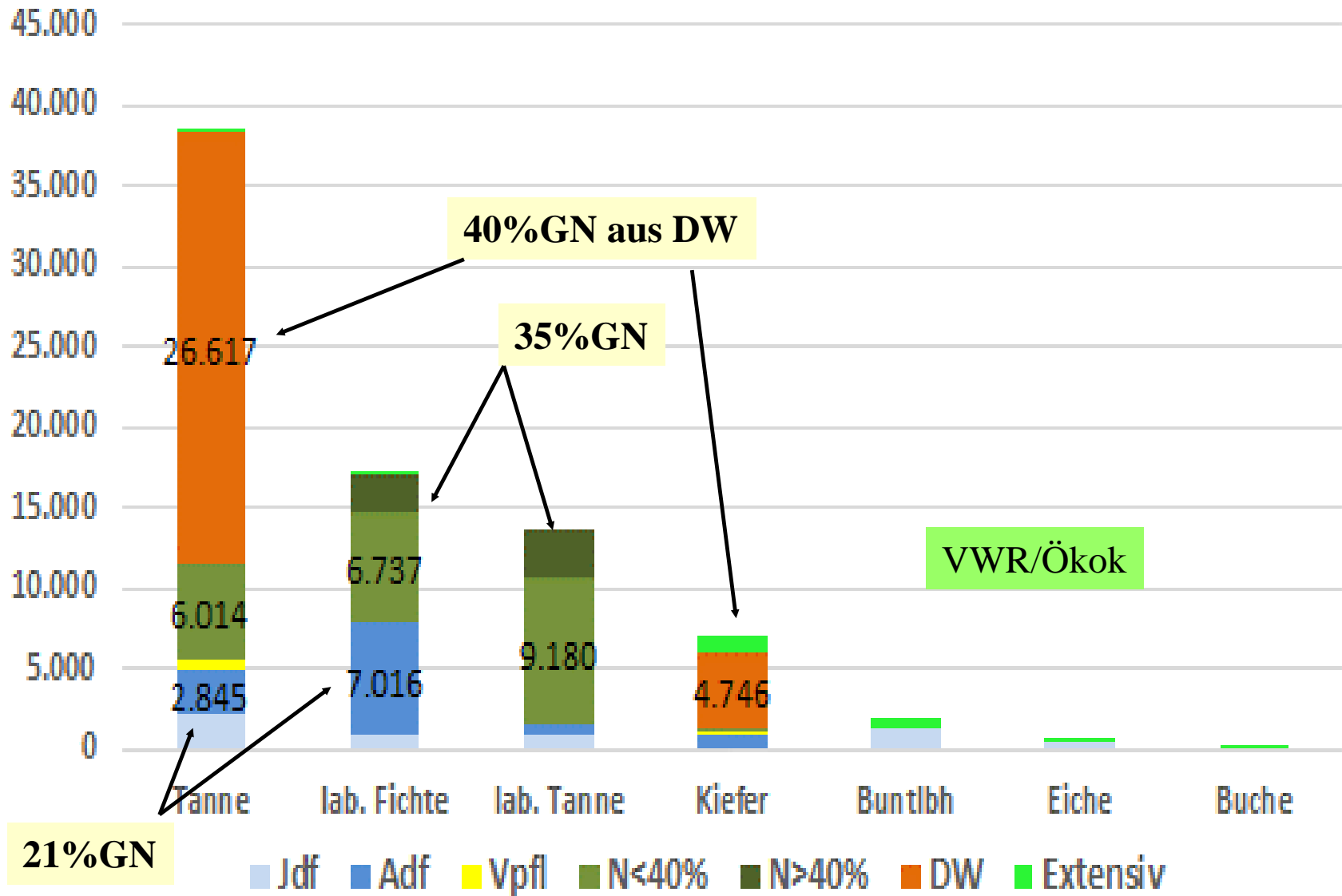
Hiebsatzerläuterung

Hiebssatz liegt mit 79.000 Efm 0,2 Efm/ha bzw 2.000 Efm über dem Plan des letzten FE-Zeitraumes und auf Höhe des Vollzuges.

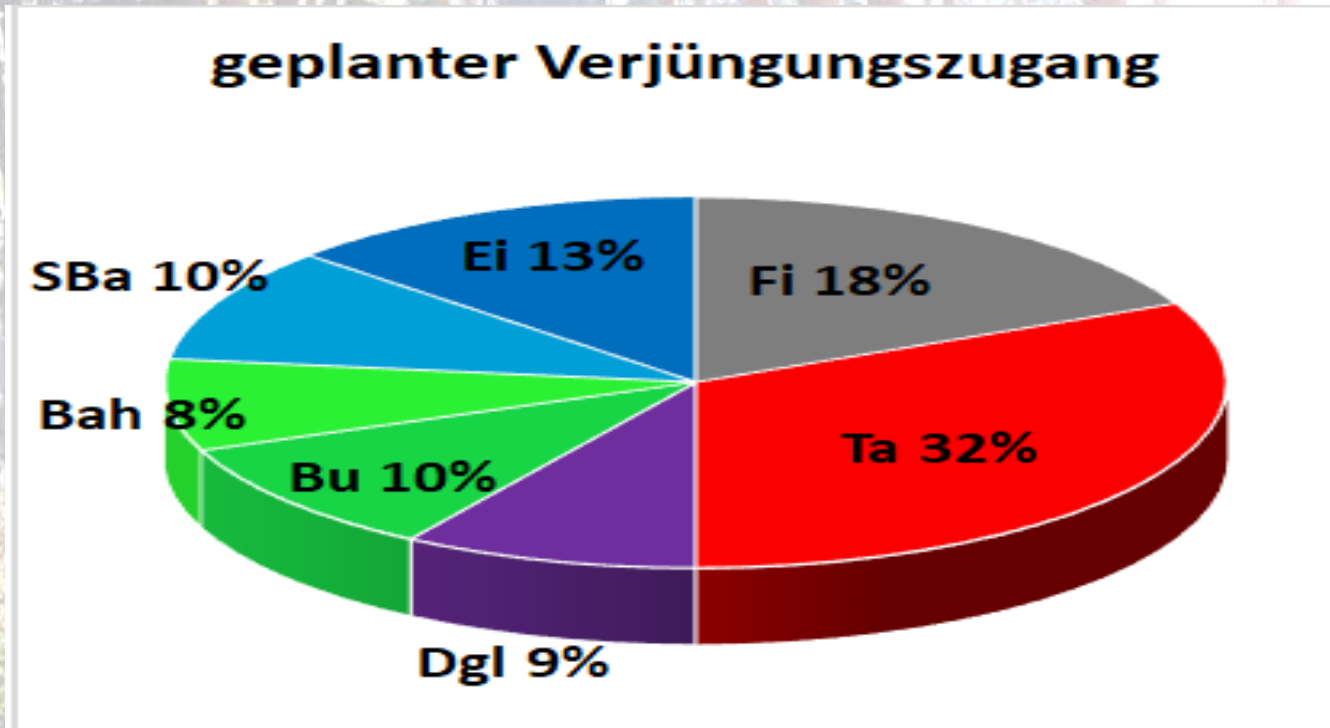
Waldbauliche Zielsetzung:

- ❖ Fortführung bisheriger naturnaher, auf Dauerwald ausgerichtete Waldwirtschaft
- ❖ Festhalten an Hauptbaumart Tanne (Standort/ Dauerwaldstrukturen)
- ❖ Nutzungsschwerpunkt Verjüngungsnutzung (78% der Masse) für schnelleren Umbau zu klimastabileren Beständen
- ❖ Konsequente Nutzung hiebsreifer Ta/Fi-Altbestände im labilen Bereich zur Risikominimierung (Entwertungsrisiko Starkholz/Klima: ZN-Vermeidung)
- ❖ Konsequente Nutzung Starkholzpotential und somit Förderung Dauerwaldstrukturen
- ❖ Einbringen klimastabilerer Baumarten wie Dgl, Lä, Ei usw. auch im Dauerwaldbereich bei günstigem Standort, auch zur Erweiterung Baumartenpalette
- ❖ Intensive Pflege Jungbestände /NV u. S. mit Förderung Mischbaumarten (mind. 4 BA/Bestand)
- ❖ Pflege/Entwicklung der tlw noch jüngeren DF-Bestände, hochwertige Qualität Z-Bäume, möglichst breite Baumartenpalette (Senkung Betriebsrisiko bzgl. Klimawandel), Vorwegnahme ZN in der Fi, v.a. in der Altdurchforstung
- ❖ Nutzung unter dem Zuwachses führt zu Vorratsaufbau (v.a. Jungbeständen)

Nutzung nach BHT



Planung: Verjüngungszugang



sBa: Rei, Sah, Hbu, Hnu, Lä, Rer, Els, Spe, Flu, Bha, Zei, Wnu usw.

Vgl Vollzug:

Geplanter Verjüngungszugang:	55,0 ha
aus Pflanzung:	15,4 ha
aus NV:	39,6 ha

++
++
+

72% des VZ aus NV; 5% Bfl WW
Verhältnis Ndh : Lbh im VZ 59%:11%

Planung Pflegemaßnahmen

	Jungbestands- pflege	Jpfl u.S VZ/DW	Durch- forstung	Altholz- nutzung	Zaun	Ästung
	ha	ha	ha	ha	ha	Stück
Fläche:	140,1	155,0*	270	640**	0***	2.775
Turnus:	0,9	-	1,8	1,7	-	-
Vgl. Vollzug	+++	++	-	+		+

*Jpfl im VZ: 31,3 ha

** 349 ha im Dauerwald mit Turnus 1,9

**+Wildschutz: Einsatz Streichmittel/Wuchsgitter bei NV auf 22 ha

Erschließung: weitgehend abgeschlossen; 920lfm Ausbau MW

Rückschluss auf die Ziele

Hiebsatz:

- Fortführung DW-Wirtschaft mit Anpassung an neue Situation (Klima)
- Produktionsmöglichkeiten ausgeschöpft, Nachhaltigkeit gewährleistet
- Schutz- und Erholungsfunktion gewährleistet (WR, Extensivflächen)
- Senkung des Entwertungsrisikos bezüglich Klima/Holzmarkt bei Fi/Ta (Altholz auf lab. Standort, konsq. Starkholznutzung in allen WET)
- durchschnittlich positives Betriebsergebnis möglich
- Leichter Vorratsaufbau

Verjüngungsmaßnahmen:

- Fortführung Verjüngung der Ta/Fi-Altbestände, weitgehend über NV
- höherer Anteil Mischbaumarten zur Verringerung Betriebsrisiko+ Anpassung Klimawandel durch Einbringung klimastabilerer BA
- Verringerung der Verbissbelastung im Betrieb wünschenswert

Pflegemaßnahmen:

- Aufbau „breiteres Warenlager“, mehr Baumartenvielfalt
- Sicherung der Qualität in Jungbeständen, Steigerung Wertigkeit
- Stabilisierung der Durchforstungsbeständen; Zuwachskonzentration bei den Wertträger, Vorwegnahme ZN

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!